

## **Anlage 5**

### **Modulhandbuch des Studiengangs**

#### **Innenarchitektur**

**Master of Engineering (M. Eng.)**

des Fachbereichs Architektur

der Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences

vom 10.04.2018

gültig ab 01.04.2019

Zugrundeliegende BBPO vom 10.04.2018 (Amtliche Mitteilungen Jahr 2019)

## Modulschiene A (Entwerfen)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Entwerfen 1 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_A1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Entwurf I
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Lamott
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Professoren/innen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Die Entwurfsseminare im Masterstudium bieten die Möglichkeit Schwerpunkte des Entwerfens individuell zu vertiefen.</p> <p>Die Entwürfe betreffen die gesamte Komplexität des Entwerfens: Vom hochbaulichen Entwerfen über den gesamten Städtebau bis zum Innenraum.</p> <p>Kooperationen mit dem Studiengang Innenarchitektur, Produkt- oder Kommunikationsdesign sind möglich.</p> <p>Die Inhalte im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Aufgabenstellung,</li> <li>• Prüfen der Vorgaben und Ziele städtebaulicher, baurechtlicher/planungsrechtlicher Belange,</li> <li>• Recherche, Stoffsammlung, Ideenentwicklung, Machbarkeitsstudien, Erarbeiten, Prüfung und Bewertung alternativer Lösungsansätze, Herleiten der endgültigen Entwurfslösung,</li> <li>• Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung, Darstellung der endgültigen Entwurfslösung mit allen geeigneten Mitteln (Text, Skizzen, Pläne, Modell(e), 3D, Visualisierung, Animation ...).</li> <li>• Präsentation des Arbeitsergebnisses erfolgt u.a. in Anwendung der Medientechnik</li> </ul>

<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, komplexe architektonische, innenräumliche, stadträumliche und technische Aufgabenstellungen mit Hilfestellungen zu lösen.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Sie sind in der Lage analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten, funktionale, konstruktive, technische, organisatorische –sozial/gesellschaftliche – und gestalterisch/formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Sie werden zu kreativem Denken und zur Entwicklung innovativer architektonischer Lösungen angeregt. Sie werden befähigt, Problemstellungen aus dem Bereich der Baulichen Konversion zu analysieren, zu strukturieren, Lösungsansätze zu formulieren und diese in eine ganzheitlich-integrale Planung umzusetzen.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen)Korrekturen</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 300 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 249 Stunden</p> <p>Creditpoints: 10 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Lösung (Pläne, Modelle und Darstellungen)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewerteter Entwurf</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Seminare und Korrekturen</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur, eines der Module MA_A_A1-A3 kann durch ein Modul MA_IA_A1-A3 ersetzt werden.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>In Abhängigkeit von der Aufgabenstellung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Entwerfen 2 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_A2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Entwurf II
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Orawiec
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Professoren/innen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Die Entwurfsseminare im Masterstudium bieten die Möglichkeit Schwerpunkte des Entwerfens individuell zu vertiefen.</p> <p>Die Entwürfe betreffen die gesamte Komplexität des Entwerfens: Vom innenräumlichen Entwerfen über den gesamten Hochbau bis zum Städtebau.</p> <p>Kooperationen mit dem Studiengang Innenarchitektur, Produkt- oder Kommunikationsdesign sind möglich.</p> <p>Die Inhalte im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Aufgabenstellung,</li> <li>• Prüfen der Vorgaben und Ziele städtebaulicher, baurechtlicher/planungsrechtlicher Belange,</li> <li>• Recherche, Stoffsammlung, Ideenentwicklung, Machbarkeitsstudien, Erarbeiten, Prüfung und Bewertung alternativer Lösungsansätze, Herleiten der endgültigen Entwurfslösung,</li> <li>• Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung, Darstellung der endgültigen Entwurfslösung mit allen geeigneten Mitteln (Text, Skizzen, Pläne, Modell(e), 3D, Visualisierung, Animation ...).</li> </ul> <p>Präsentation des Arbeitsergebnisses erfolgt u.a. in Anwendung der Medientechnik</p>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, komplexe architektonische, innenräumliche, stadträumliche und technische Aufgabenstellungen mit Hilfestellungen zu lösen.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Sie sind in der Lage analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten, funktionale, konstruktive, technische, organisatorische –sozial/gesellschaftliche – und gestalterisch/formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen.</p>

	<p><u>Kompetenzen:</u> Sie werden zu kreativem Denken und zur Entwicklung innovativer architektonischer Lösungen angeregt.          Sie werden befähigt, Problemstellungen aus dem Bereich der Baulichen Konversion zu analysieren, zu strukturieren, Lösungsansätze zu formulieren und diese in eine ganzheitlich-integrale Planung umzusetzen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen)Korrekturen</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 300 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 249 Stunden</p> <p>Creditpoints: 10 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Lösung (Pläne, Modelle und Darstellungen)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewerteter Entwurf</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Seminare und Korrekturen</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur, eines der Module MA_A_A1-A3 kann durch ein Modul MA_IA_A1-A3 ersetzt werden.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>In Abhängigkeit von der Aufgabenstellung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Entwerfen 3 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_A3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Entwurf III
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Lengfeld
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Professoren/innen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Die Entwurfsseminare im Masterstudium bieten die Möglichkeit Schwerpunkte des Entwerfens individuell zu vertiefen.</p> <p>Die Entwürfe betreffen die gesamte Komplexität des Entwerfens: Vom innenräumlichen Entwerfen über den gesamten Hochbau bis zum Städtebau.</p> <p>Kooperationen mit dem Studiengang Innenarchitektur, Produkt- oder Kommunikationsdesign sind möglich.</p> <p>Die Inhalte im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Aufgabenstellung,</li> <li>• Prüfen der Vorgaben und Ziele städtebaulicher, baurechtlicher/planungsrechtlicher Belange,</li> <li>• Recherche, Stoffsammlung, Ideenentwicklung, Machbarkeitsstudien, Erarbeiten, Prüfung und Bewertung alternativer Lösungsansätze, Herleiten der endgültigen Entwurfslösung,</li> <li>• Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung, Darstellung der endgültigen Entwurfslösung mit allen geeigneten Mitteln (Text, Skizzen, Pläne, Modell(e), 3D, Visualisierung, Animation ...).</li> </ul> <p>Präsentation des Arbeitsergebnisses erfolgt u.a. in Anwendung der Medientechnik</p>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse</u>: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, komplexe architektonische, innenräumliche, stadträumliche und technische Aufgabenstellungen mit Hilfestellungen zu lösen.</p> <p><u>Fertigkeiten</u>: Sie sind in der Lage analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten, funktionale, konstruktive, technische, organisatorische –sozial/gesellschaftliche – und gestalterisch/formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen.</p>

	<p><u>Kompetenzen:</u> Sie werden zu kreativem Denken und zur Entwicklung innovativer architektonischer Lösungen angeregt. Sie werden befähigt, Problemstellungen aus dem Bereich der Baulichen Konversion zu analysieren, zu strukturieren, Lösungsansätze zu formulieren und diese in eine ganzheitlich-integrale Planung umzusetzen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen)Korrekturen</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 300 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 249 Stunden</p> <p>Creditpoints: 10 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Lösung (Pläne, Modelle und Darstellungen)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewerteter Entwurf</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene A muss bestanden sein. (s. §11 BBPO)</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur, eines der Module MA_A_A1-A3 kann durch ein Modul MA_IA_A1-A3 ersetzt werden.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>In Abhängigkeit von der Aufgabenstellung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Master-Abschlussmodul
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_IA_A4
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Analyse und Recherche  Masterarbeit  Kolloquium
<b>1.4</b>	<b>Semester 4</b> 4. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Modulbeauftragter ist der Prüfungsausschussvorsitzender des Fachbereichs Architektur.
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Die Prüfungskommission besteht aus dem jeweiligen Herausgeber der Masteraufgabe und 2 weiteren Professoren/innen des Masterstudiengangs Innenarchitektur.
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  Aufgabenstellung aus dem Themenbereich bauliche Konversion mit dem Schwerpunkt: Gebäude + Innenräume: Neu-, Erweiterungsbauten, Umbauten, Nutzungsänderungen, Nutzungserweiterungen, Entwickeln von Nutzungs- und Innenraumkonzepten, Neuordnung von Räumen und Nutzungsbereichen, Entwurf aller wesentlichen Elemente des Innenraumes mit dem Schwerpunkt Licht und Lichttechnik. Die Aufgabe im Einzelnen: Analyse der Aufgabenstellung, Prüfen der Vorgaben und Zielvorstellungen, Bestandsanalyse, Bewertung der Bausubstanz und technischen Ausstattung, Analyse der Gebäudetypologie und Tragstruktur. Prüfung denkmalgeschützter/planungsrechtlicher Belange, Recherche, Stoffsammlung, Ideenentwicklung, Erarbeiten, Prüfen und Bewerten alternativer Lösungsansätze, Herleiten und Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung, und aller wesentlichen Elemente des Innenraums, Darstellung der finalen Entwurfslösung mit allen geeigneten Mitteln (Text, Skizzen, Plänen, Modell(en), 3D, Visualisierung, Animation ...), Schwerpunkt „Atmosphäre/Lichtführung/Materialien“ - Präsentation des Arbeitsergebnisses u.a. in Anwendung der Medientechnik. Bearbeitung innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens.  Es ist möglich, eine eigenen Aufgabenstellung zu bearbeiten,. Die Genehmigung durch den Prüfungsausschuss ist erforderlich.

<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden können komplexe Aufgabenstellungen der Innenarchitektur weitestgehend eigenständig lösen.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Sie sind in der Lage, analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten und funktionale, konstruktive, technische, organisatorische und gestalterisch/formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können Innenräume, die sich durch Atmosphäre, Identität und hohe Materialsensibilität auszeichnen entwickeln. Sie sind zu kreativem Denken und zur Entwicklung innovativer innenarchitektonischer Lösungen fähig. Sie vermögen, spezifische Problemstellungen aus dem Bereich der Innenarchitektur zu analysieren, zu strukturieren, Lösungsansätze zu formulieren und diese in eine ganzheitlich-integrale Planung umzusetzen.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Abschlussarbeit, Einzelarbeit</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 900 h</p> <p>Kontaktzeit: 1 SWS x 17 Wochen – 17 SWS / 13 h</p> <p>Selbststudium: 887 Stunden</p> <p>Creditpoints: 30 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Eigenständige Abschlussarbeit Dauer des Kolloquiums: 30 min)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Masterarbeit und Kolloquium</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Alle Module des 1. bis 3. Semesters müssen bestanden sein. (s. §12 (4) BBPO)</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Während der Bearbeitung der Masterarbeit bestehen insgesamt zwei Rücksprachemöglichkeiten.</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Themengemäße Handbücher</p> <p>Monografien</p> <p>Empfohlene Literatur der Vorsemester</p>

## Modulschiene B (Theorie)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Theorie 1 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_IA_B1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Typologie und Raumbildung b) Farbtheorien und Farbkonzepte I
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing, Prof. Schultz
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Drewes
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Typologie und Raumbildung im historischen und theoretischen Kontext Anhand von Beispielen ausgewählter Teil- bzw. Themenbereiche der Gebäudelehre und ihrer architekturhistorischen und -theoretischen Kontextualisierung werden die Abhängigkeiten und Wechselwirkungen von typologischem und gesellschaftlichem Wandel exemplarisch veranschaulicht. Wechselnde Aspekte und Fragestellungen aus dem Kontext der Vorlesung werden in die Seminare übernommen und dort vertiefend analysiert, präsentiert, diskutiert und reflektiert. b) Farbtheorien und Farbkonzepte I Unterschiedliche Farbtheorien und Farbkonzeptionen aus den Bereichen Kunst und Architektur werden anhand von Beispielen vorgestellt, analysiert und diskutiert. Die grundlegenden und divergenten Haltungen im Umgang mit Farbe werden auch in Hinblick auf die jeweiligen gesellschaftlichen Entwicklungen untersucht. Dabei werden insbesondere die bestimmenden Diskurse, die sich mit der Wesenshaftigkeit und Autonomisierung von Farbe beschäftigen, hervorgehoben.

<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u></p> <p>a) Die Studierenden erkennen und begreifen die Interdependenzen von kulturellem Wandel, Typus und architektonischer Erscheinung. Sie vertiefen ihre gebäudeplanerischen Kenntnisse und entsprechenden analytischen Fähigkeiten.</p> <p>b) Die Studierenden entwickeln eine entwerferische Kompetenz im Umgang mit Farbe und haben die Fähigkeit, die Wechselwirkung von Theorie und Praxis in Ihre Arbeiten einzubinden.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, architektonische Qualitäten sowie die Bedeutung des Gebauten für die Identität von Orten vor dem Hintergrund jeweils übergeordneter Zusammenhänge zu beurteilen. Die Studierenden schärfen ihr kritisches Urteilsvermögen im Blick auf den aktuellen architektonischen Diskurs.</p> <p>b) Die Studierenden haben die Fähigkeit, Farbtheorien und -Konzeptionen zeitlich und inhaltlich einzuordnen und farbtheoretische Auseinandersetzungen für den eigenen Entwurfsprozess zu erschließen. Die Studierenden sind durch die erworbenen theoretischen Kenntnisse in der Lage, Rückkopplungen zu ihrer eigenen Arbeitsweise mit Farbe zu führen und diese in einen räumlichen Kontext einzuordnen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden erweitern damit zugleich ihre Kompetenzen für die eigenständige Auseinandersetzung mit der Gegenwartsarchitektur. Die Studierenden entwickeln eine zunehmend eigenständigere „Haltung“ und stärken ihre entwerferische Kompetenz.</p> <p>b) Die Studierenden haben Kenntnisse über die bedeutendsten, künstlerischen und architektonischen Arbeiten zum Thema Farbe erhalten. Die Studierenden kennen wichtige Vertreter farbtheoretischer Diskussionen und können Bezüge herstellen zwischen aktuellen und „historischen“ Diskursen. Die Erkenntnisse der Bedeutung und der Zusammenhänge des „Sehens“ in der Malerei werden auf die Architektur übertragen und bewertet, und umgekehrt.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 150 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 99 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Übungen, Referat und Prüfungen</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Siehe BBPO</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Übung.</p>

<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich, jeweils Wintersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> a) Aus Basel, Herzog & de Meuron Was ein Haus in sich selbst verankert, Andreas Fuhrmann Gabrielle Hächler Raumplan versus Plan Libre Learning from Las Vegas: Robert Venturi mit Denise Scott Brown und Steven Izenour b) Konstruktive Konzepte: Eine Geschichte der konstruktiven Kunst vom Kubismus bis heute: Willy Rotzler Farbe in der Kunst: Michael Juul Holm Farbe als Sprache: Hans Joachim Albrecht Kulturgeschichte der Farbe, Von der Antike bis zur Gegenwart: John Gage Konkrete Kunst in Europa nach 1945: The Peter C. Ruppert Collection

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Theorie 2 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_IA_B2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Architekturtheorie Innenraum b) Farbtheorien und Farbkonzepte II
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing, Prof. Schultz
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Gerhards
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Analyse der Wirkung von Innenräumen auf unsere Wahrnehmung sowie die Verbindung von architektonischem Ausdruck eines Bauwerks und dem Eindruck des Betrachters. Vertiefen wichtiger theoretischer Grundlagen der aktuellen Architekturdebatte mit Bezug zum Innenraum. Herstellen historischer und inhaltlicher Querbezüge zwischen theoretischen Aspekten / gesellschaftlichen Debatten und zeitgenössischer Architektur, Innenarchitektur und Design. Vertiefen von innenarchitektonischen Raumkonzeptionen. b) Aufbauend auf dem Modul Farbtheorien und Farbkonzepte I werden vertiefende Betrachtungen zu Methodiken der Farbanwendung und Kompositions- und Ordnungsprinzipien im Umgang mit Farbe angestellt. Diese werden in Beziehung zu verschiedenen Kunst- und Architekturentwicklungen gesetzt. Der Fokus liegt dabei auf dem Zusammenhang von Fläche und Raum und Form und Farbe. Die Wechselwirkungsmechanismen von Farbe und die Vielfalt der Farberscheinungen in unterschiedlichen Kontexten werden anhand von Beispielen und Übungen analysiert.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Fertigkeiten:</u> a) Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage die Inhalte der Vorlesungen und Übungen zu analysieren, zu reflektieren und in ihre eigene Projektarbeit zu integrieren. b) Die Studierenden haben die Fähigkeit, Farb- und Formenstrukturen zu entwickeln und können diese auch als Orientierungssystem im Raum einsetzen. Die Studierenden sind durch die erworbenen theoretischen Kenntnisse in der Lage, die farbrelevanten Elemente zu analysieren und zu definieren, mit denen eine gezielte Raumwirkung und Raumordnung erreicht werden soll. Sie kennen Prinzipien zur Flächengliederung,

	<p>Proportionsstudien und Abstufungsprozesse und können mittels Farbe eine Farbentektonik im räumlichen Kontext erstellen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Absolventen und Absolventinnen verfügen über Vertiefungswissen zu theoretischen Fragestellungen der Betrachtung von Innenräumen nach phänomenologischen und psychologischen Kriterien. Die Studierenden können die im Modul erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Masterprojekt zur Anwendung bringen.</p> <p>b) Die Studierenden haben vertiefende Kenntnisse über Kompositionsprinzipien im Umgang mit Farbe erhalten und können die jeweils spezifischen Charakteristika und Qualitäten von Farbe kompetent in Gestaltungsprozesse integrieren. Die Studierenden kennen die wesentlichen Prinzipien der Farbanwendung in der Fläche und im Raum und setzen diese im Zusammenhang mit Wahrnehmungsprozessen räumlich ein.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü),</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 150 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 99 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Übungen, Referate und Prüfungen</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Alle Module des 1. und 2. Semesters aus der Modulschiene B müssen bestanden sein.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Übung.</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>a) Stephan Günzel, Texte zur Theorie des Raums  Franz Xaver Baier, Der Raum  Steen Eiler Rasmussen, Architektur Erlebnis, 1980  Gernot Böhme, Atmosphären  Peter Sloterdijk, Sphären  Rem Koolhaas, Die Entfaltung der Architektur, Arch+ 117</p>

Wolfgang Metzger, Gesetze des Sehens  
Maurice Merleau-Ponty, Phänomenologie der Wahrnehmung  
Heinrich Wölfflin, Prolegomena zu einer Psychologie der Architektur  
Gottfried Semper, Der Stil  
Wolfgang Meisenheimer, Das Denken des Leibes und der Architektonische Raum

b) homage to the square: Josef Albers  
Die Bedeutung der Farbe in der Architektur: Théo van Doesburg  
Konstruktive Konzepte. Eine Geschichte der konstruktiven Kunst vom Kubismus bis heute: Willy Rotzler  
Farbe in der Kunst: Michael Juul Holm  
Farbe als Sprache: Hans Joachim Albrecht  
Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart: John Gage  
Essays über Kunst und Künstler: Max Bill

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Theorie 3 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_B3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Theorie III  a) Stadtraum b) Baugeschichte und Denkmalpflege c) Kommunikation im Raum
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Gleim, Prof. Gerhards
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  a) In „Stadtraum / Stadttheorie“ beschäftigen sich die Studierenden mit spezifischen Themen des Stadtraumes/ der Stadttheorie , die sie vertiefend behandeln. Das Themenspektrum der Seminarangebote kann reichen von – bis: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschäftigung mit im städtebaulichen Diskurs präsenten Themenfeldern wie „Stadtumbau und Konversion“, „Öffentlichkeit“, „Partizipation“...</li> <li>• Städtebauliche Analysen einer Region, eines Stadtkörpers, Stadtraumes oder Platzes unter Beachtung theoretischer Aspekte, bzw. Fragestellungen</li> <li>• Städtebauliche Studien zum Beispiel zum Umgang mit einem Problemfeld wie z. B. dem Leerstand, Zentrenbildung, Zersiedelung - unter Beachtung theoretischer Aspekte. Aufzeigen des Problems und Erarbeiten möglicher Lösungsansätze.</li> <li>• u.a.m.</li> </ul> Die individuelle Beschäftigung zielt auf die Selbständigkeit und Interessensbildung der Studierenden, ihre Kapazität eine Fragestellung und eine Argumentationslinie zu erarbeiten sowie sich vertieft in eine bestimmte Materie einzuarbeiten. b) Das Teilmodul gibt einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Teil- bzw. Themenbereiche der Architektur- und (Stadt)Baugeschichte bzw. der Denkmalpflege mit dem Ziel, die im Rahmen vorausgehender Veranstaltungen vermittelten Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen systematisch zu verfeinern. Unter verstärkter Einbindung architekturtheoretischer Überlegungen und Konzepte werden mitunter Themen präsentiert, die Spezialinteressen oder Randbereiche der Architektur berühren, aber dadurch umso mehr zur Ausbildung individueller Schwerpunkte und zur Weitung des Horizonts geeignet sind. Ggf. kann das

	<p>Teilmodul auch als entwurfsbegleitende Vertiefung angeboten werden.</p> <p>c) Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich vertiefend mit dem Themengebiet „Kommunikation im Raum“ zu beschäftigen. Das Wesen des Themengebiets manifestiert sich in der Kommunikation eines Inhalts im Raum im Gegensatz zur Umsetzung eines klassischen Raumprogramms. Im Zeitalter der Wissensgesellschaft und des „Life Long Learning“ spielt Kommunikation im Raum eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von Wissen. Die zu vermittelnden Themen und Inhalte können aus der Kulturgeschichte, der Naturwissenschaft, der Technikgeschichte, der Kunst oder auch aus der Wirtschaft stammen.</p>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u></p> <p>a) Die Studierenden kennen erste Grundsätze und Verfahrensweisen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie kennen den Stand der Diskussion zu einem bestimmten Thema.</p> <p>b) Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der Architektur- und (Stadt)Baugeschichte bzw. der Denkmalpflege sowie der Analyse und Kontextualisierung ausgewählter Bautypen, Projekte und (Innen)Raumkonzepte. Sie üben die Anwendung wissenschaftlicher Methoden sowie die gezielte Gewinnung, Auswertung und Verarbeitung von Sachinformationen jeder Art. Sie trainieren, wissenschaftliche Fragestellungen selbstständig zu entwickeln und ein individuelles Erkenntnisinteresse nachvollziehbar zu formulieren.</p> <p>c) Die Absolventen und Absolventinnen verfügen über Grundlagenwissen des Themengebiets: Raum und Inhalt, Raum und Exponat, Raum und Szenografie, Raum und Grafik, Raum und Neue Medien. Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Ausstellungsformate: Dauerausstellung, Sonderausstellung, Event- und Markenarchitektur, Messebau, Shop, Showroom.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden wissen wie man sachgerecht zitiert und können Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens anwenden.</p> <p>b) Die Studierenden entwickeln einen analytisch-wissenschaftlichen Zugang zu einem spezifischen Thema aus Architektur-, (Stadt)Baugeschichte, Denkmalpflege, Kunst oder Theorie. Sie definieren und erschließen sich sämtliche relevanten Materialien durch Recherche in Bibliotheken, Datenbanken, Archiven, Untersuchungen des Objekts vor Ort, eigenständige Beschreibung, die Suche nach geeigneten Vergleichsobjekten etc.</p> <p>c) Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die Struktur eines Corporate Design-Konzeptes zu lesen und deren Anwendung im Raum zu analysieren und darzustellen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Sie können alleine oder in kleinen Teams theoretische Fragestellungen formulieren, Literatur zur Beantwortung dieser Fragestellung heranziehen, Bewertungen treffen, Argumente aufbauen, Inhalte gliedern, und in eine Präsentationsform bringen. Sie können die erarbeiteten Inhalte anhand von Graphiken und Texten treffend übermitteln. Sie können sachgerecht schreiben.</p> <p>b) Die Studierenden sind in der Lage, das Material in mündlicher und schriftlicher Form so aufzubereiten, dass sie dritten ihre Fragestellungen, methodischen Vorgehensweisen, Bewertungen und Erkenntnisse plausibel vermitteln können.</p> <p>c) Die Studierenden haben die Fähigkeit eigene Corporate Design-Konzepte zu entwickeln und in den Raum zu übertragen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Seminar (Sem) und/oder Übung (Ü)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 150 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 124,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 5 CP</p>

<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Übungen, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Es wird empfohlen, Theorie und Vertiefung 1 oder 2 erfolgreich absolviert bzw. die entsprechenden Vorlesungen, Seminare und/oder Übungen besucht zu haben.
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Übung.
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich, jeweils Wintersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Alternatives Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Themenbezogene Literatur

## Modulschiene C (Darstellung + Gestaltung)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 1 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_C1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Gestaltungslehre I b) Neue Medien I
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Bleher, Prof. Kaffenberger, Prof. Maisch
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Sensibilisierung, Vertiefung und Methoden der zeichnerischen und darstellerischen Erfassung von komplexen Innenräumen unter besonderer Berücksichtigung der Atmosphäre. b) Überblick über den Funktionsumfang und das Zusammenspiel der am Fachbereich vorhandenen Hard- und Software. Neue Medien I wird des Weiteren abgeleistet durch die Wahl eines Seminars aus dem Themenblock „Mediale Räume“- Auswirkungen der Neuen Medien auf Entwerfen, Planen, Bauen und zeitgenössische Innenraumgestaltung.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben Kenntnisse der unterschiedlichen Methoden der atmosphärischen Innenraumgestaltung, der Darstellung von Details und der Innenausstattungs-elemente. Sie kennen die im Fachbereich verwendeten CAAD-Programme, Visualisierungs- und Animationsprogramme, Bildbearbeitungsprogramme, CNC-Modellbau, 3D-Printer, Lesertechnik und deren Anwendungsfelder. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können rechnergestützt und manuell Architekturdetails und Materialstrukturen, komplexe Innenräume und Raumfü-gungen mit Ausstattungselementen anhand von gerenderten Bildern, Zeichnungen und manuellen Darstellungen atmosphärisch und anschaulich darstellen.

	<p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine, in Abhängigkeit des jeweiligen Entwurf, atmosphärische Innenraumperspektiven zeichnerisch und rechnergestützt zu entwickeln und den Anwendungsbezug bewerten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Zeichnung und Darstellung (Skizze / Raumbild) als analytisches Mittel wahrzunehmen und für das eigene Entwerfen zu nutzen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 120 h Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h Selbststudium: 69 Stunden Creditpoints: 4 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: a) Prüfung mit beschränkter Wiederholbarkeit b) Studienleistungen  Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfung</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Übung.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> -</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b> Den Studierenden stehen „Tutorials“ der Programmhersteller und zahlreiche Beispiele des räumlich-plastischen Zeichnens und der Erfassung von Innenräumen unter besonderer Berücksichtigung der Innenraumatmosphäre zur Verfügung sowie Zeichnungen und Darstellungen (Skizzen / Raumbilder), die als analytisches Mittel der Entwurfsidee genutzt werden.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 2 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_IA_C2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Gestaltungslehre II b) Neue Medien II
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky, Prof. Bleher
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Maisch
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Vertiefung der Fähigkeit, Atmosphäre und Lichtstimmung, Material und Textur sowie Farbe und Beleuchtung in Innenraumperspektiven darzustellen. b) Methoden der Visualisierungen differenzierter und komplexer Innenraumkompositionen, 3D-Modellierung, Kameraführung, Material, Farbe, Textur und Beleuchtung – Schwerpunkt Innenarchitektur und Innenraum.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse der perspektivischen und räumlichen Betrachtungsweisen und kennen die notwendigen manuellen und digitalen Hilfsmittel zur Darstellung von differenzierten und komplexen Innenräumen. Sie kennen die zu Visualisierung von atmosphärischen Innenraumperspektiven notwendigen CAAD-Anwendungen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können komplexe Innenräume manuell erfassen und mit analogen und digitalen Hilfsmitteln schnell und effizient darzustellen. Sie können in praktischen, experimentellen Übungen die räumlichen und kommunikativen Aspekte von Farbe und Materialstruktur herausarbeiten und als aktives Element innenarchitektonischen Arbeitens anwenden. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine manuell und rechnergestützt komplexe Innenräume und Innenraumgefüge atmosphärisch darzustellen und ihre Ausstattung mit Material, Farbe, Struktur und Licht zu entwickeln sowie die Wechselbeziehung von Farbe, Licht, Raum und Zeit im Innenraumentwurf anzuwenden und unabhängig von rein atmosphärischer Einflussnahme bewerten.

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 120 h Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h Selbststudium: 69 Stunden Creditpoints: 4 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: a) Studienleistungen b) Prüfung mit beschränkter Wiederholbarkeit  Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Übung.
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> -
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich, jeweils Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Den Studierenden stehen „Tutorials“ der Programmhersteller und zahlreiche Beispiele rechnergestützter und manueller Darstellungen zur Verfügung.

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 3 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_A_C3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 1: a) Neue Medien III - 1 b) Neue Medien III - 2
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky, Prof. Bleher
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Computational Design: Virtuelle Formgenerierung und Prototyping  3D Visualisierungen: Digital-hybride Darstellungstechniken (Modeling & Rendern & Postproduktion): Digitale Darstellung von Gebäuden und oder Räumen. Atmosphärische Ausformulierung mit Licht, Farbe, Materialität und Texturierung. BIM - Building Information Modeling: Digitale Werkzeuge für Planung, Entwurf, Konstruktion & Verwaltung von Gebäuden Collaborative Tools: Teamwork, Recherche und Präsentation im digitalen Zeitalter
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erlangen Kenntnisse der Grundlagen des Modellierens und des Visualisierens mit dem Rechner. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können die digitalen Grundlagen anwenden. Sie beherrschen das Modellieren und die atmosphärische Darstellung von Innenräumen im Hinblick auf Wirkung und Atmosphäre. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, einfache Gebäude und Räume atmosphärisch mit Farb- und Materialangaben darzustellen und aufgabenspezifisch angemessene Prozessschritte (Modeling & Rendern & Postproduktion) vorzunehmen.

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Labortutorien/-demonstrationen und betreute Übungen
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Übungen, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Übung.
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> -
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Jeweils Wintersemester oder Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Dom Publishers: Construction & Design Manual, Architectural Renderings Francis D. K. Ching: Architectural Graphics Dom Publishers: Construction and Design Manual, Architectural Diagrams 1 + 2

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 3 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_IA_C3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 2: a) Präsentation und Layout b) Farbe im Kontext
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Maisch, Prof. Schultz
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Vermittlung und Anwendung fortgeschrittener Projektpräsentation und Kommunikation für Innenarchitekten. Vertiefung der Präsentationstechniken unter besonderer Berücksichtigung der Integration manueller und digitaler Darstellungstechniken und des persönlichen Ausdrucks. b) Farbe wird im Kontext von Raumstrukturen und Raumbeziehungen betrachtet. Die Einflussnahme differenter Randbedingungen wie Umgebungsfarben, Tageslicht, Kunstlicht oder Material-spezifischer Eigenschaften auf die Farbwahrnehmung und Farbwirkung wird analysiert. Farbe, wandelbar und kommunikativ, wird als aktives Element architektonischen Arbeitens behandelt. Die Entwicklung und die Planungsmethodik eigenständiger Farbkonzepte wird in Gestaltungsaufgaben durch praktische, experimentelle Übungen geschult und die gelernten Prinzipien der kontextuellen Farbbeziehungen konkret angewendet.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden haben fundierte und vertiefte Kenntnisse der Plandarstellung (Satzspiegel), der Typografie, des Anlegens von konzeptuellen Diagrammen und der Verbalisierung sowie der Integration neuer Präsentationstechniken (Umgang mit multimedialen Systemen und entsprechender Medientechnik). Sie kennen die Anwendungsfelder und die theoretischen Bezüge. b) Vertiefende Kenntnisse über Farbe und deren Wirkungszusammenhänge in Farb- Licht- und Materialkontexten.

	<p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden können selbständig ihre Arbeitsergebnisse inhaltlich und gestalterisch sinnfällig und adäquat, unter besonderer Berücksichtigung der Integration manueller und digitaler Darstellungstechniken und des persönlichen Ausdrucks, zu einer Gesamtheit anordnen.</p> <p>b) Die Studierenden sind in der Lage, die Parameter der Farbwirkung zu erkennen, die Wechselbeziehungen von Farbe, Licht, Raum und Zeit im Entwurf umzusetzen und die gelernten Prinzipien der Raum-Farb-Beziehungen konkret anzuwenden.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, alleine ihre Entwürfe und Arbeitsergebnisse (Pläne und Modelle, Arbeitszwischenstufen, Materialcollagen usw.) methodisch zu dokumentieren, gestalterisch nachvollziehbar anzuordnen und professionell medial und manuell überzeugend zu präsentieren. Sie sind in der Lage, komplexe Planfolgen und Portfolios vorzustellen.</p> <p>b) Die Studierende haben Kompetenzen über die interaktiven Zusammenhänge von Farbe in Bezug auf das jeweilige Umfeld wie Außenräume, Innenräume oder Raumstrukturelle Beziehungen erlangt und können diese in Gestaltungsprozessen anwenden.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übungen, Präsentation von Studienleistungen, Prüfungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Übung.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Geometrie, Farbe, Licht : Ben Muthofer</p> <p>Licht und Farbe: Eckhart Heimendahl</p> <p>Architektur, Kunst, Kultur. Nr. 51. Thema, In Farbe: Daidalos</p>

## Modulschiene D (Konstruktion + Technik)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 1 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_IA_D1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Erweiterter Ausbau I b) Lichtplanung I
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Mensing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Friedrich
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Grundlagen ganzheitlichen Denkens und einer Methodik zur zusammenhängenden Konstruktion-Systematik, auch mit neuen Materialien und deren Fügungsprinzipien. b) Lichttechnische Grundlagen und Planungsmethoden im Zusammenhang integraler Gebäudeplanung
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden sind in der Lage, ganzheitliche Raumkonzepte und ihre konstruktive Durcharbeitung mit allen relevanten Details in verschiedenen Maßstäben zu planen. b) Die Studierenden wiederholen und vertiefen die lichttechnischen Grundlagen und wahrnehmungspsychologischen Zusammenhänge der Beleuchtung. In einem gesamtheitlichen Projekt lernen sie die funktionalen, konstruktiven und technischen Abhängigkeiten der anderen beteiligten Gewerke kennen und mit den Zielen eines Lichtkonzeptes abzustimmen. <u>Fertigkeiten:</u> a) Die Studierenden haben Kenntnis vom kreativen Denken, Analysieren von Bedürfnissen und Märkten, Konzipieren, Integrieren gesellschaftlicher wie gestalterischer Belange und der konsequenten technisch-konstruktiven Umsetzung in Material und Fügung.

	<p>b) Die Studierenden sind in der Lage die Abhängigkeiten unterschiedlicher Innenraumkonzeptionen zu erkennen und zu bewerten. Sie können komplexe Konstruktionen und Details entwickeln und sie in Funktion und Wirkung zu einem einheitlichen ausführungsbereiten Entwurf zusammenführen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden können allein oder in Gruppen komplexere Aufgaben des Innenausbau aber auch von Detaillösungen verstehen, Lösungen entwickeln und diese verständlich darstellen.</p> <p>b) Die Studierenden haben Fertigkeiten und Kenntnisse zur Anwendung und Optimierung der von Ihnen gewählten Entwurfskomponenten in unterschiedlichen Innenraumtypologien.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 180 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 129 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 6 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Übungen und Prüfung</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesung und Übung</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Eva Herrmann, Marcus Kaiser, Tobias Katz (2014) Einrichten und Zonieren: Raumkonzepte, Materialität, Ausbau (Scale, Band 4)</p> <p>Wolfgang Nutsch(2013). Handbuch technisches Zeichnen und Entwerfen: Möbel und Innenausbau</p> <p>Wolfgang Nutsch (2015). Handbuch der Konstruktion: Möbel und Einbauschränke</p> <p>Bartenbach &amp; Witting: Handbuch für Lichtgestaltung</p> <p>Baer, Barfuß &amp; Seifert: Beleuchtungstechnik Grundlagen</p> <p>Bartenbach &amp; Witting: Handbuch für Lichtgestaltung</p> <p>Baer, Barfuß &amp; Seifert: Beleuchtungstechnik Grundlagen</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 2 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_IA_D2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Erweiterter Ausbau II b) Lichtplanung II
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schultz, Prof. Gerhards
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Friedrich
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Lösung komplexer Aufgabenstellungen der Innenarchitektur in baulicher Konversion. Beschreibung und Darstellung ausführungsfähiger Lösungen von Gebäude- und Innenraumkonzepten. Befähigung zur Einschätzung von Lösungen hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit Darstellung komplexer raumbildender Ausbauten am Beispiel von Museums- und Ausstellungsräumen u.a. in historischer Bausubstanz. Beschreibung der konstruktiven und technischen Randbedingungen der Ausbauelemente im Zusammenhang mit historischen Ausstellungsobjekten. b) Vertiefung der Technischen Grundlagen und planen spezifischer Lichtatmosphären
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Absolventen und Absolventinnen verfügen über Grundlagenwissen über die Wechselbeziehung von Ausbaukonstruktionen und technischen Anforderungen wie Licht, Klima und Akustik. Sie verfügen über Grundlagenwissen raumbildender Ausbauten von Museen im historischen-, denkmalgeschützten Kontext. Sie kennen die konservatorischen Bedingungen musealer Exponate und Präsentationsformen. b) Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten die Beleuchtung für spezifische Raumnutzungen zu planen. <u>Fertigkeiten:</u>

	<p>a) Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Lösungen für spezifische technische Anforderungen des raumbildenden Innenausbaus zu formulieren und zu einem räumlichen Ganzen zusammenzuführen.</p> <p>b) Die Studierenden können differenzierte Konzepte zur Beleuchtung spezieller Raumsituationen entwickeln. Sie sind in der Lage Detaillösungen für individuelle Beleuchtungssysteme zu ausarbeiten und diese in den Ausbauelementen zu integrieren.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden können die im Modul erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Masterprojekt anwenden.</p> <p>b) Die Studierenden wissen Konzepte zur Beleuchtung und Inszenierung komplexer Raumsituationen durch Licht zu entwickeln und in ausführungsfähiger Form darzustellen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 180 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 129 Stunden</p> <p>Creditpoints: 6 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übungen und Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Übung.</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Ausstellen im Detail, Birkhäuser</p> <p>Literatur zum Thema wird im Kurs angegeben</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 3 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_IA_D3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 1: a) Technischer Innenausbau b) Raumklima und Technik
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schultz
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Raiser, Prof. Dr. de Saldanha
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Überblick über Technische Systeme im Raum und diesbezügliche Installations- und Ausbaukonzepte. Verknüpfung innovativer Technik und ganzheitlicher Gestaltung. Raumklimatische Konzeptionen für spezifische Gebäude. b) Raumklimatische Konzeptionen für spezifische Gebäude. Integration und Konzeption technischer Systeme in Innenräume. Anwendung energieoptimierter raumklimatischer Strategien und Einbindung von regenerativen Energiesystemen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden erkennen innenräumliche Zusammenhänge der Gebäudetechnik, Raumbedingungen, Licht und Gestaltung. Sie sind in der Lage, funktionale, energetische, gestalterische, wirtschaftliche und technische Randbedingungen im Bestand zu bewerten und abzuwägen. b) Kenntnisse über die Dimensionierung von Heizungs-, Kühlungs- und Lüftungssystemen und Integration der Technik in Gebäude. <u>Fertigkeiten:</u> a) Die Studierenden sind befähigt komplexe Innenausbaukonstruktionen und ganzheitliche Raumkonzepte zu entwickeln. Decken, Wand und Bodensysteme als raumbildende Elemente können in Hinblick auf ihre Möglichkeiten, nutzungsspezifische und räumliche Anforderungen technisch und gestalterisch zu integrieren, beurteilt, entwickelt und detailliert werden.

	<p>b) Fähigkeit innenarchitekturspezifische Raumklimakonzepte zu entwickeln und in den Gebäudeentwurf zu integrieren.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse von innenräumlich relevanten, energetischen und raumklimatischen Aspekten. Sie sind in der Lage, spezifische konstruktive Innenausbau-Details zu bauphysikalischen Anforderungen zu entwickeln. Sie können die lichttechnischen Planungsabfolgen bei dem Umgang mit Tages- und Kunstlicht unter Beachtung funktionaler, technischer und wirtschaftlicher Zusammenhänge anwenden.</p> <p>b) Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse von innenräumlich relevanten, energetischen und raumklimatischen Aspekten.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 75 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 49,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Übungen und Prüfung</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene D + E muss bestanden sein. (s. §11 BBPO)</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Übung.</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Themenbezogene Literatur</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 3 MA
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_IA_D3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 2: a) Integraler Ausbau b) Sondergebiete Ausbau c) Projektorganisation
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schultz
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Lengfeld, Prof. Raiser
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Vermitteln von Kompetenzen im raumbildenden Innenausbau in Bezug auf komplexe Anforderungen, auch in Hinblick auf die Gebäudehülle und bei Bestandumbauten. Der Einsatz von Gebäudetechnologien wird als integrativer Ansatz vermittelt. Vertiefende Kenntnisse in Bezug auf Anforderungen im Bereich von Raumakustik oder Schallschutz. Übersicht über eingesetzte Materialien, Abläufe, Montagetechniken und Detaillierungen im Innenausbau. b) Gesamtheitliche Betrachtung aktueller Innenausbauten. Analyse des Entwurfskonzeptes sowie des Konstruktionskonzeptes und des Beleuchtungskonzeptes. c) Einführung in Büro- und Informationsorganisation. Betrachtung möglicher Risikofaktoren bei Bauaufgaben; rechtliche Konsequenzen für Bauherren und Planer. Einbindung von Bauherrn und Fachleuten in den Organisations- und Planungsprozess.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden haben die Fähigkeit, gestalterische, funktionale, wirtschaftliche und technische Rahmenbedingungen in eine gesamtheitliche, integrative innarchitektonische Gestaltung zu überführen. b) Die Studierenden sensibilisieren ihre Wahrnehmung im Bereich Umwelt, Raum und Ausbau. Sie beschäftigen sich mit verschiedenen Materialien, der Wertigkeit von Stoffen und deren konstruktiver Umsetzung.

	<p>c) Die Studierenden erlangen die Kenntnisse zur Durchführung eines Bauvorhabens, angefangen von der Akquise bis zur Fertigstellung.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden haben die Kompetenzen, komplexe Innenausbaukonstruktionen und ganzheitliche Raumkonzepte auch in baulicher Konversion zu entwickeln. Decken, Wand und Bodensysteme als raumbildende Elemente können in Hinblick auf ihre Möglichkeiten, nutzungsspezifische und räumliche Anforderungen technisch und gestalterisch zu integrieren, beurteilt, entwickelt und detailliert werden.</p> <p>b) Die Studierenden erlangen Kenntnisse zu Entwurfsspezifischen konstruktiven Lösungen und erweitern dabei ihr innenarchitektonisches Wissen.</p> <p>c) Die Studierenden sind in Lage Strategien für eine möglichst reibungslose Projektorganisation zu entwickeln.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, spezifische konstruktive Innenausbau-Konzeptionen bis zum Detail in komplexen, räumlichen Anforderungen zu entwickeln.</p> <p>b) Die Studierenden erarbeiten gemeinsam Lösungen und Alternativen von Räumen und deren konstruktiver und gestalterischer Umsetzung.</p> <p>c) Die Studierenden sind in der Lage alleine oder in kleinen Gruppen differenziert und detaillierte Lösungen für Teilprobleme im Kontext der Gesamtaufgabe zu erarbeiten.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Seminar (Sem)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übungen, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene D + E muss bestanden sein. (s. §11 BBPO)</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Übung.</p> <p>Konstruktives Verständnis, räumliche Vorstellungskraft und eine gute Wahrnehmung.</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Innenarchitektur</p>

**11 Literatur**

Ausbau Atlas: Hausladen / Tichelmann

Leichte Räume, Gestaltung und Konstruktion im Trockenbau: Schultz, Wiedemann-Tokarz

Raumpilot

Zeitschriften: Art, Frame, Detail

## Modulschiene E (Wahlpflichtmodule)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Stegreife
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Stegreif 1 – Teilmodul b) Stegreif 2 – Teilmodul c) Stegreif 3 – Teilmodul d) Stegreif 4 – Teilmodul
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Lengfeld, Prof. Mensing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Architektur Professoren/innen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Selbständiges Erarbeiten von Lösungen – aus dem Tätigkeitsfeld der Architekten – in kurzer Zeit, unter Anwendung der im Studienverlauf gewonnenen Erkenntnisse. Darstellung mit geeigneten Mitteln (Beschreibungen, Analysen, Skizzen, Modelle, Zeichnungen, Visualisierungen u.a.m.)
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, unterschiedliche architektonische Aufgaben - hohen Schwierigkeitsgrades - und Problemstellungen an Fallbeispielen in kurzer Zeit zu analysieren, <u>Fertigkeiten:</u> Konzepte für deren Lösung zu entwickeln, mit geeigneten Mitteln darzustellen und zu präsentieren/zu vermitteln. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden erlangen übergreifende Kompetenzen, die zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den beruflichen Aufgaben, dem Berufsfeld und dem Fachgebiet führen.

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Kurzseminar und je eine Rücksprachemöglichkeit
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 150 h Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h Selbststudium: 99 Stunden Creditpoints: 5 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Darstellung der Lösung mit Skizzen, Plänen und Modelle(n) Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Modulleistung Stegreife
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden.
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> -
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester und Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im den Master-Studiengang Architektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Themenspezifische Literatur je nach Aufgabenstellung

<b>1</b>	<b>Modulname</b> SUK
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) SUK – Teilmodul 1 b) SUK – Teilmodul 2
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Lehrende des SuK-Begleitstudiums
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Inhaltliche Themenfelder mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, die für jedes Semester bedarfsorientiert entwickelt werden und von den Studierenden frei wählbar sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit, Beruf &amp; Selbständigkeit (AB&amp;S),</li> <li>• Kultur &amp; Kommunikation (K&amp;K),</li> <li>• Politik &amp; Institutionen (P&amp;I),</li> <li>• Wissensentwicklung &amp; Innovation (W&amp;I),</li> </ul> Vertiefungslevel („SuK-Modul II“) im SuK-Begleitstudium. Darüber hinaus Angebot einer eigenen Veranstaltung pro Semester von SuK für Masterstudierende der Architektur / Innenarchitektur
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden lernen die reflexive Auseinandersetzung zukunftsorientiertem und verantwortungsbewusstem Handeln im demokratischen und sozialen Rechtsstaat sowie zu interdisziplinärer Kooperation und interkultureller Kommunikation aus fachübergreifender Perspektive kennen <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Aufgaben und dem eigenen Berufsfeld und Fachgebiet im gesamtgesellschaftlichen Kontext <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage fachübergreifenden Kompetenzen mit den Kompetenzen mit ihrem originären Berufsfeld in Verbindung zu bringen

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Seminar (Sem)
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 150 h Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h Selbststudium: 99 Stunden Creditpoints: 5 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat je nach Lehrveranstaltung Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat)
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> -
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> -
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester und Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Masterstudiengängen Architektur und Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> s. SUK Beispiel-Lehrveranstaltungen

<b>1</b>	<b>Modulname</b> SUK
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> (Beispiel) Interkulturelle Kommunikation
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Mathis Hergen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  Interkulturelle Kommunikation ist ein junges, interdisziplinäres Fach. Es beschäftigt sich mit dem Handeln von Menschen in interkulturellen Situationen, mit den Auswirkungen kultureller Verschiedenheit auf das Handeln sowie mit den Prozessen der Konstruktion von kultureller Differenz. Dieses Seminar wird sowohl kulturallgemeines als auch -spezifisches Wissen vermitteln. In der Veranstaltung werden verschiedene Dimensionen von Kultur, (Individualismus vs. Kollektivismus, Maskulinität vs. Feminität usw.), Nonverbale Kommunikation, Phasen des Kulturschocks, interkulturelle Konflikte und Migrationsprobleme vorgestellt. Ein zentrales Ziel des Seminars ist es, bewusst zu machen, dass Wahrnehmung, Denken und Handeln durch die eigene Kultur geprägt ist, sowie das kulturelle Unterschiede potenzielle Konfliktquellen sind. Das Seminar soll eine weltoffene, unvoreingenommene Wahrnehmung kultureller Unterschiede und damit ein vorurteilsfreies und tolerantes Herangehen an fremden Kulturen ermöglichen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation zu vermitteln, Phasen des Kulturschocks und Umgang damit zu lernen sowie Interkulturelle Kompetenz zu trainieren.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Seminar (Sem)

<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform : Referat, Hausarbeit Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Referat, Hausarbeit) sowie regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Offen für alle Studierende im Vertiefungsstudium
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> -
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester und Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Masterstudiengängen Architektur und Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Literatur: Erving Goffman: Wir alle spielen Theater Hermann Bausinger: Typisch Deutsch Alexa Sasse: Vorurteile, Stereotype und Fremdenfeindlichkeit

<b>1</b>	<b>Modulname</b> SUK
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> (Beispiel) Architekturpsychologie trifft Architekturtheorie
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Dr. Dr. Kai Schuster
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  „In welchem Stile sollen wir bauen“? „Was ist Verbrechen in der Architektur“? „Muss das Wohnen erst gelernt werden“? „Kann man Heimat planen“? „Wo steht der Genius Loci“? Das Seminar kombiniert prominente Texte und Aussagen der Architekturtheorie mit zentralen Fragestellungen der Architekturpsychologie. Damit wird der großen (und offenen) Disziplin Architekturtheorie ein inhaltlicher Rahmen gegeben. Thematisiert werden architekturpsychologische Bereiche, wie beispielsweise Raumsymbolik, Ortsidentität und Heimat sowie gesellschaftliche Fragestellungen, wie nach der Heterogenität der Bevölkerung und die Entwicklungsdynamik der Gesellschaft.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden lernen die reflexive Auseinandersetzung zwischen den Disziplinen Architekturtheorie und Architekturpsychologie kennen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den theoretischen Annahmen und ihrem eigenen beruflichen Zielen und Handlungen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, psychologische und architektonische Modelle zu verbinden und ihre entwurflichen Tätigkeiten zu integrieren.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar (Sem)

<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform : Referat, inkl. Handout Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Referat, inkl. Handout), regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Offen für alle Studierende im Vertiefungsstudium
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> -
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester und Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Masterstudiengängen Architektur und Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Christopher Alexander: Eine Mustersprache. Stadt – Gebäude – Konstruktion Christopher Alexander: The timeless way of building Otto Friedrich Bollnow: Mensch und Raum Pierre Bourdieu: Physischer, sozialer und angeeigneter physischer Raum Günter de Bruyn: Fisch und Frosch oder Selbstkritik der Moderne: ein architektonischer Essay Le Corbusier: Ausblick auf eine Architektur Le Corbusier: Der Modulor Le Corbusier: Modulor 2 uvm

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Bauaufnahme
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Gleim
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Modul gibt einen Überblick über die Grundlagen und Methoden der verformungsgerechten Bauaufnahme im historischen Gebäudebestand und vermittelt die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für deren praktische Anwendung an ausgewählten Objekten. Das exakte Aufmaß eines Gebäudes in Grundrissen, Ansichten, Schnitten und Details bildet die Grundlage jeglichen planerischen Handelns im Bestand. Über die bewährte Praxis des Handaufmaßes hinaus erhalten die Studierenden möglichst auch Zugang zu jeweils aktuellen Möglichkeiten der Bauaufnahme. Die Kombination mit dem Potenzial neuer Technologien erschließt der klassischen Bauaufnahme dabei nicht nur alternative Verfahren der ganzheitlichen, wirklichkeitsgetreuen Abbildung des Bestandes, sondern auch seiner weiteren Bearbeitung im virtuellen Gebäudemodell.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden erlangen vielfältige Kenntnisse im Blick auf die systematische (zeichnerische) Erfassung und Analyse historischer Bauten. Durch die bewusste Erfahrung mit Ort, Raum, Proportion und Maßstab, mit Material, Konstruktion und Fügung schärft die intensive Arbeit „am Objekt“ zugleich den Blick für die jeweiligen Besonderheiten eines Entwurfs – nicht zuletzt, um daraus ggf. auch Maßstäbe und Maßstäblichkeiten für die eigene Arbeit abzuleiten. <u>Fertigkeiten</u> : Die Studierenden können komplexe, schiefwinkliger historische Gefüge maßhaltig erfassen, darstellen und dokumentieren. Sie sind in der Lage, die gewählten Kriterien, Werkzeuge und Methoden in Abhängigkeit vom untersuchten Objekt zu variieren.

	<p><u>Kompetenzen</u>: Durch eigene Praxiserfahrungen mit verschiedenen Aufmaßverfahren sowie der zugehörigen Hard- und Software erwerben die Studierenden zunehmend wichtigere berufspraktisch relevante Kompetenzen sowohl bei der sanierungsvorbereitenden Untersuchung von historischer Bausubstanz als auch bei der Integration zeitgemäßer Technologien in die Erfassung und Transformation von Bestandsbauten.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminar (Sem) und betreute Übung (Ü) (Aufmaß vor Ort)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Zeichnerische Übung bzw. gleichwertige Leistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden. Grundkenntnisse in Baugeschichte und Baukonstruktion werden empfohlen.</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Gerda Wangerin: Bauaufnahme. Grundlagen, Methoden, Darstellung u.a.m.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Interkontinentales Bauen
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Dr. de Saldanha
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch/Englisch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Klimatische, energetische, architektonische und kulturelle Aspekte die bei der architektonischen und technischen Konzeptentwicklung von verschiedenen Klimazonen berücksichtigt werden müssen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Kennenlernen von Grundprinzipien der Architektur und der technischen Anforderungen in verschiedenen Klimazonen <u>Fertigkeiten</u> : Erkennen der Dialektik zwischen Klima und Kultur sowie Architektur und Technik in verschiedenen Erdteilen. <u>Kompetenzen</u> : Entwicklung von Gebäudekonzepten für unterschiedliche Länder. Kommunikation architektonischer und technischer Aspekte in englischer Sprache.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü) und/oder Seminar (Sem)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übung und Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Semesterweise wechselnd</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Messebau
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Raiser
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Messeteilnahmen, z.B. Internationale Möbelmesse-Köln, Euroshop-Düsseldorf, Luminale-Frankfurt u.a.m.: Erarbeiten eines Konzeptes in Entsprechung auf die konkrete Themenstellung, unter Berücksichtigung der Vorgaben: Budget/Kosten, Machbarkeit, Sponsoren etc. Finanzierung, Firmenkontakte /Gewinnung von Sponsoren, Kostenplanung. Ausführungsplanung, Ablauf-/Zeitplanung, Kostenkontrolle, Ausführung, Montage. Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations, Dokumentation.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erfahren an realen Aufgabenstellungen den Prozess „Von der Idee zur Realisierung“. <u>Fertigkeiten:</u> Sie erlangen die Fähigkeit, über das Entwerfen hinaus, die Logistik zu entwickeln und anzuwenden, die zur Umsetzung einer „Idee“ erforderlich ist. <u>Kompetenzen:</u> Arbeiten im Team, Strukturierung der Vorgehensweise und Entscheidungsfindung in der Gruppe sind wesentliche Erfahrungen. Über die eigene Umsetzung der Planung ist zudem ein höchstes Maß an Praxisbezug und Lerneffekt gegeben.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Entwurf, Durcharbeitung, Organisation, Ausführung, Dokumentation  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Planung, Realisierung des „Projekts Messestand“</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Planung und Realisierung des „Projekts“</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Zeitschriften: Art, Frame</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Farbanwendung in Fläche und Raum
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schultz
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Die Studierenden erwerben in experimentellen und interdisziplinären Praxisseminaren Wissen über die Erfassbarkeit und Planbarkeit von Farbe, gleichzeitig werden die Grenzen der Planbarkeit von Farbereignissen aufgezeigt. Die Unbestimmbarkeit und der Erlebniswert von Farbe werden in der Auseinandersetzung mit Farbe von der Ebene über das Relief zum Körper anschaulich gemacht. Der gewonnene Raum für Experimente und Erfahrungen soll die Wahrnehmung für Farbwirklichkeit und Farbwirkung schärfen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben vertiefende Kenntnisse über Farbanwendungen in der Fläche und im Raum erworben und lernen ein individuelles, subjektives Farberlebnis konstruierten und planbaren Prozessen gegenüberzustellen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Übersetzungsprozesse von der Fläche in den Raum, der Linie in die Fläche, sowie der Grafik in die Struktur zu vollziehen und in Farb-Raum Modelle zu übertragen. Sie erlangen die Befähigung, die Einflüsse von Tages- oder Kunstlicht mit einzubeziehen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden haben Kompetenzen im Umgang mit farbspezifischen Wahrnehmungsprozessen erworben und sind in der Lage, das unbestimmbare Moment von Farbe planerisch einzusetzen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: z.B. Tafel, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übungen, Referate und Prüfungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen.</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Homage to the square: Josef Albers</p> <p>Die Bedeutung der Farbe in der Architektur: Théo van Doesburg</p> <p>Konstruktive Konzepte. Eine Geschichte der konstruktiven Kunst vom Kubismus bis heute: Willy Rotzler</p> <p>Farbe in der Kunst: Michael Juul Holm</p> <p>Farbe als Sprache: Hans Joachim Albrecht</p> <p>Kulturgeschichte der Farbe, Von der Antike bis zur Gegenwart: John Gage</p> <p>Essays über Kunst und Künstler: Max Bill</p> <p>Leo Breuer: Richard W. Gassen, Bernhard Holeczek, Andreas Pohlmann</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Ausstellungsarchitektur
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Gerhards
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Eigenständige, vertiefende Beschäftigung mit dem Themengebiet „Ausstellungsarchitektur“. Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Inhalten des Themengebiets. Erarbeitung theoretischer und praktischer Inhalte in Form von Seminaren und Workshops. Analyse beispielhafter Texte und Projekte, Exkursionen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Die Absolventen und Absolventinnen verfügen über Grundlagenwissen des Präsentierens von kulturellen Inhalten in einem räumlichen Kontext und über Zusammenspiel von Raum, Dramaturgie und Szenografie. <u>Fertigkeiten</u> : Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die Struktur eines Ausstellungskonzeptes zu lesen und deren Anwendung im Raum zu analysieren und darzustellen. <u>Kompetenzen</u> : Die Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeit ein Ausstellungskonzept in den Raum zu übersetzen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Jährlich wechselnd</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Projektentwicklung
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Lengfeld
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen eines Anforderungsprofils, gemeinsam mit Vertretern von Investment-Gesellschaften, Projektentwicklern, Fondsverwaltern usw.</li> <li>• Aufstellen von Zielkatalogen</li> <li>• Tabellarisches Erfassen notwendiger Investitionen</li> <li>• Heranziehen von Vergleichsrechnungen zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit des Objektes Methodik der Darstellung vergleichender Konzeptentwürfe.</li> <li>• Präsentationsformen – Beamer – Handout – Broschüren</li> <li>• Präsentation der Ergebnisse vor Entscheidungsträgern der Immobilienwirtschaft.</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Erlangen der Kenntnis Projektchancen, Entwicklungspotentiale zu analysieren und zu bewerten. <u>Fertigkeiten</u> : Erlangen der Fähigkeit die Wirtschaftlichkeit von Bauvorhaben zu prognostizieren und zu bewerten. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden erlangen die Fähigkeit mit vergleichenden Konzeptstudien methodisch eine Projektentwicklung durchführen zu können.

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 75 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 49,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Leistungsnachweis in Form von Hausarbeit und Präsentation</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Siehe BBPO.</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Semesterweise wechselnd</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Sondergebiete des Städtebaus
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Fach gibt periodisch Raum für unterschiedliche Inhalte aus dem Bereich Städtebau. Dies können auch externe Lehrbeauftragte sein, welche aktuelle Themen aus der Praxis mitbringen. In der Vergangenheit gab es z. B. Seminare im Rahmen des Architektursommers, in welchen Stadträume bespielt wurden, oder ein Seminar, welches neue Formen von Öffentlichkeit in den Blick genommen hat. Hier soll aber bewusst keine klare Abgrenzung der Inhalte stattfinden.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu spezifischen Gebieten des Städtebaus, z. B. Stadtumbau, IBA Projekte, situativer Städtebau, um ein paar Beispiele zu geben. <u>Fertigkeiten</u> : Je nach Seminarinhalt lernen die Studierenden unterschiedliche Fertigkeiten <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden lernen im Team zu arbeiten, sich zu organisieren und Inhalte zu dokumentieren.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übungen, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Themenbezogene Literatur</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Dokumentation
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Innenarchitektur Professoren/innen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> In dem Modul werden Dokumentationen von Studierendenarbeiten als Broschüre, Ausstellung und/oder Präsentation erarbeitet.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu spezifischen Themen, die Inhalt der Dokumentation sind <u>Fertigkeiten</u> : Die Studierenden können mit Lay-Out Programmen umgehen. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden lernen im Team zu arbeiten, sich zu organisieren und Inhalte zu dokumentieren. Sie können Inhalte kategorisieren und gliedern.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar (Sem)  Eingesetzte Medien: Computer, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Abgabe, Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Microsoft Office, Word</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Lay-Out Programme, Power-Point, handwerkliche Fähigkeiten zum Aufbau von Ausstellungssystemen, technische Kompetenzen im Umgang mit Computer und Beamer</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Tutorials für Computerprogramme</p> <p>Handbücher Layoutgestaltung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Architekturfotografie
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Udo Drees
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Absolut Analog   Analoge Fototechniken, Filmentwicklung, Polaroid, Transfermaterialien, Grundlagen der Technik der Fotografie Grundlegende Aufnahmetechniken Workshop   Architekturfotografie   Table Top Fotografie / Modellfotografie / Fotografie von Gebäuden (Innen und Außen) Spezielle Aufnahmetechniken und Aufnahmewerkzeuge Smartphone Fotografie
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Verständnis für die grundlegenden Funktionen von Digitalen Spiegelreflexkameras und deren Objektivsystemen, Einsatz von Tages- und Kunstlicht. <u>Fertigkeiten:</u> Erstellung von Architekturfotografien, In- und Outdoor, Modellfotografie, Reproduktionen von Plänen und Details <u>Kompetenzen:</u> Erstellung von perspektivisch korrekten Fotografien, Bildpräsentation und Bildbearbeitung.

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) und Seminar (Sem)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, Fotoausrüstung der Hochschule</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 75 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 49,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Übungen, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine Vorkenntnisse für die Zulassung zum Modul. Für die Teilnahme am Leistungsnachweis des Moduls ist die Voraussetzung der Besuch der Lehrveranstaltungen.</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Ansel Adams: Die Kamera</p> <p>Andreas Feininger: Andreas Feiningers große Fotolehre</p> <p>Monika Andrae &amp; Chris Marquardt: Absolut analog: Fotografieren neu entdecken</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Trockenbau
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schultz
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Vermitteln von Kenntnissen über den modernen Trockenbau als flexible und wirtschaftliche Bauweise. Vertiefen der Möglichkeiten des Trockenbaus in Bezug auf raumstrukturelle, baukonstruktive und oberflächentechnologische Kriterien. Erlernen individueller Ausbaulösungen für den integrativen Innenausbau. Kennenlernen des Materials Gips als Innenausbauaterial. Erlangen von Kenntnissen über Materialverhalten und Arbeitsabläufe. Ziel ist es, komplexe und spezifische Anforderungsprofile für Innenräume mithilfe von Trocken- und Leichtbaukonstruktionen detailgerecht und gestalterisch hochwertig umsetzen zu können
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Vertiefende Kenntnisse der wichtigsten Konstruktionsprinzipien und Werkstoffe des modernen Trockenbaus. Kenntnisse über Herstellungsprozesse, Montagetechniken, Systembauweisen, Sonderkonstruktionen, Anwendungsmöglichkeiten und Materialeinsatz im Spannungsfeld von Gestaltung und Wirtschaftlichkeit. Praktische Einblicke in Trockenbau-Werkstätten, Baustellenbesuche oder die Bearbeitung von Messe- und Ausstellungsprojekten stellen den Bezug zur Praxis und zum Berufsalltag her und liefern einen Einblick in die Koordination von Baustellen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Innenausbaukonstruktionen zu entwickeln. Sie erwerben die Fähigkeiten des Entwerfens und Detaillierens mit Trockenbau-Systemen oder Sonderlösungen in Hinblick auf verschiedene Raumanforderungen wie Flexibilität oder Bauphysik. <u>Kompetenzen:</u> Entwickeln von Kompetenzen im Umgang mit strukturellen, konstruktiven und gestalterischen Schnittstellen

	in Bestandsgebäuden. Befähigung zur Beurteilung angemessener gestalterischer, bauphysikalischer und funktionaler Innenausbaukonzeptionen im Trockenbau. Entwickeln von Fähigkeiten zur Teambildung.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Exkursion, Prüfung
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> <b>Workload:</b> 75 h <b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h <b>Selbststudium:</b> 49,5 Stunden <b>Creditpoints:</b> 2,5 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Übung und Prüfung
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> -
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> -
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Jeweils Wintersemester oder Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Trockenbauatlas: Jochen Pfau, Karsten Tichelmann Leichte Räume: Gestaltung und Konstruktion im Trockenbau, Schultz, Wiedemann-Tokarz Technologie für Stuckateure und Trockenbauer: Gerhard Rupp Trockenbau kompakt_ Mit Kennziffern, Regeln, Richtwerten: Helmut Bramann Guido Dietze, Peter Spohrer Handbuch Trockenbau_ Planen, Konstruieren, Ausführen: Müller / Wricke

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Historische Innenraumkonzepte
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Gleim
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Teilmodul gibt einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Teil- bzw. Themenbereiche der historischen Innenarchitektur mit Schwerpunkt im 19. und 20. Jahrhundert. Über eine reine „Möbelstilkunde“ hinaus werden historische Innenraumkonzepte im Kontext der jeweiligen stilistischen Epoche, ihrer sozial- und kulturhistorischen Zusammenhänge sowie der korrespondierenden Außenarchitektur präsentiert und diskutiert.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Teil- bzw. Themenbereichen der historischen Innenarchitektur. Sie können die entsprechenden Innenraumkonzeptionen beschreiben, analysieren und bewerten. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, solche Konzepte in übergeordnete (bau)historische Zusammenhänge einzuordnen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden erkennen den Wert und die Relevanz der jeweils spezifischen gestalterischen Charakteristika vergangener Epochen für die eignen berufliche Praxis.

<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) und Seminar (Sem)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übungen, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jedes Semester, ggf. im Wechsel mit anderen WPs</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Semesterweise wechselnd, ggf. themenbezogene Seminarapparate</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Energiekonzepte
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Dr. de Saldanha
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Energetischer und raumklimatischer Entwurf: Analyse des Makro- und Mikroklimas; Baukörperstellung im städtebaulichen Kontext und Orientierung; Gebäudekonzeption und Grundriss, Gebäudedurchströmung und – Gebäudeumströmung; Bauen im internationalen Kontext; Anwendung neuer Simulations- und Rechenverfahren Regenerativer Technologien: Adaptive Gebäudehüllen; Regenerative Wärme- und Kälteerzeugung; Kurz- und Langzeitspeicherung von Wärme und Kälte; Konzeption des Wärmeschutzes, der Einstrahlung und des Energiehaushaltes: Ganzheitliche Wärme- und Sonnenschutzkonzepte; Nutzung von Speichermassen Nutzung von natürlichen Antriebskräften.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Fähigkeit zur Entwicklung komplexer ganzheitlicher Energiekonzepte auf Raum-, Gebäude- und Quartiersebene.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b>  <b>Workload:</b> 75 h  <b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h  <b>Selbststudium:</b> 49,5 Stunden  <b>Creditpoints:</b> 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>  <b>Prüfungsform:</b> Übungen und Prüfung  <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b>          Besuch der Vorlesung und Übung</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b>          -</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>          Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b>          Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b>          Semesterweise wechselnd</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung (Gruppengröße)</b> Raumklima
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Dr. de Saldanha
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Integration und Konzeption technischer Systeme in Innenräume. Anwendung energieoptimierter raumklimatischer Strategien und Einbindung von regenerativen Energiesystemen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Fähigkeit innenarchitekturspezifische Raumklimakonzepte zu entwickeln und in den Gebäudeentwurf zu integrieren. Kenntnisse über die Dimensionierung und Einbindung der Energieversorgung in Gebäude.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP

<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übungen und Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesung und Übung</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Semesterweise wechselnd</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Gestaltungslehre - Material und Farbe
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Maisch
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Sensibilisierung und Vertiefung der Innenarchitekturdarstellung
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der unterschiedlichen Methoden der atmosphärischen Innenraumdarstellung unter besonderer Berücksichtigung der Atmosphäre und Lichtstimmung, Material und Textur sowie Farbe und Beleuchtung. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können selbstständig komplexe Innenräume und Innenraumgefüge atmosphärisch darstellen und ihre Ausstattung mit Material, Farbe, Struktur und Licht entwickeln und proportionsgerecht darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine komplexe Innenräume analytisch zu erfassen, einen sinnfälligen Standort auszuwählen und einen bildnerischen Ausdruck zu entwickeln und folgerichtig anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in Abhängigkeit zu jeweiligen Entwurf, atmosphärische Innenraumperspektiven zu entwickeln und den Anwendungsbezug zu bewerten.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Gestaltungslehre - Raum und Atmosphäre
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Maisch
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Sensibilisierung und Vertiefung der Innenarchitekturdarstellung
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der unterschiedlichen Methoden der atmosphärischen Innenraumdarstellung unter besonderer Berücksichtigung der Atmosphäre und Lichtstimmung, Material und Textur sowie Farbe und Beleuchtung. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können selbstständig komplexe Innenräume und Innenraumgefüge atmosphärisch darstellen und ihre Ausstattung mit Material, Farbe, Struktur und Licht entwickeln und proportionsgerecht darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine komplexe Innenräume analytisch zu erfassen, einen sinnfälligen Standort auszuwählen und einen bildnerischen Ausdruck zu entwickeln und folgerichtig anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in Abhängigkeit zu jeweiligen Entwurf, atmosphärische Innenraumperspektiven zu entwickeln und den Anwendungsbezug zu bewerten.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Gestalten mit Licht
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Friedrich
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Wechselnde Aufgabenstellungen zum Medium Licht mit praktischem Schwerpunkt
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erfahren an einer realen Aufgabenstellung den Prozess „Von der Idee zur Realisierung“. <u>Fertigkeiten:</u> Sie erlangen die Fähigkeit, über das Entwerfen mit Licht hinaus, die Logistik zu entwickeln und anzuwenden, die zur Umsetzung einer „Idee“ erforderlich ist. <u>Kompetenzen:</u> Arbeiten im Team, Strukturierung der Vorgehensweise und Entscheidungsfindung in der Gruppe sind wesentliche Erfahrungen. Über die eigene Umsetzung der Planung ist zudem ein höchstes Maß an Praxisbezug und Lerneffekt gegeben.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)  Begleitete Planung, und Realisierung des Projekts als Gruppenarbeit

<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Konzeption und Realisierung des Projekts.</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Planung und Realisierung des Projekts</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich im Wintersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Literatur zum Thema wird im Kurs angegeben</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Akt und Portrait
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Kaffenberger
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Semesterprogramm umfasst: Einführung in die Akt- und Portraitzeichnung, Vermittlung und Einübung anatomischer Grundlagen, künstlerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, den Körperfunktionen, dem Fluss der Kräfte und diversen Stellungen, atmosphärische Eigeninterpretation der „Naturvorlage“ Mensch.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Anatomie und der bildnerischen Erfassung und Darstellung der „Naturvorlage“ Mensch. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können das Motiv Mensch zeichnerisch erfassen und unter Berücksichtigung der räumlich-plastischen Gesetzmäßigkeiten darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, manuell, maßstäblich und atmosphärisch die „Naturvorlage“ Mensch in diversen Stellungen zu bewerten und auf verschiedenen Untergründen zeichnerisch umzusetzen.

4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Studienleistungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
11	<p><b>Literatur</b></p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Aquarellieren
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Semesterprogramm umfasst: Einführung in Aquarellfarben, Papier und Werkzeuge (Pinsel), Vermittlung und Einübung der Grundtechniken des Aquarellierens (Fläche an Fläche, Nass in Nass, Lasur und Mischtechniken), „Nachbau“ ausgewählter / bekannter Fremd-Aquarelle, Eigeninterpretation der persönlichen Zeichenergebnisse aus der Gestaltungslehre-Außen- oder Innenraum.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken und Methoden des Aquarellierens und haben Kenntnisse über Grundlagen der bildnerischen Erfassung und Darstellung von Außenräumen (Architektur und Landschaft) mit transparenter Farbe. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können malerisch einfache, vorgegebene Außenräume erfassen und diese unter Berücksichtigung räumlich-plastischer Wirkung der Aquarellfarben klären. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, vorgefundene Außenräume zu analysieren, für die bildnerische Außenraumdarstellung sinnfällige Motive auszuwählen, zu bewerten und mit Hilfe der Aquarellfarben atmosphärisch umzusetzen.

4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Studienleistungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
11	<p><b>Literatur</b></p> <p>Cities. Aquarelle-Watercolours-Städte: Bernhard Vogel          StadtBilder (Die Kunst-Akademie): Bernhard Vogel          Aquarelle Landschaften und Städte: Gottfried Salzmann          Aquarellmalerei: Landschaften: Meisterkurs: Theodora Philkocx          Landscaps in Watercolor (Creativ Painting): Theodora Philcocs          Überdies stehen den Studierenden stehen zahlreiche Beispiele aus vorausgegangenen Semestern zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Großformatzeichnen
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Semesterprogramm umfasst: Einführung in linien- und flächengebundene Malmittel (Graphit, Kohle und Rötel) sowie Großformatige-Zeichenuntergründe, Vermittlung und Einübung von Kompositions-Überlegungen, Schwerpunktbildung und Ebenen-Trennung auf Zeichenuntergründen im Format 70 x 100 cm, atmosphärische Eigeninterpretation aus dem Bereich der Außenraum-, Innenraum- und/oder Umfeld-Darstellung.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken und Methoden des linien- und flächengebundenen Zeichnens und haben vertiefte Kenntnisse der Bildkomposition und bildnerischer Erfassung und Darstellung von Architektur und Umfeld. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können komplexe Innen- und Außenräume, Motive aus dem Bauumfeld usw. zeichnerisch erfassen und diese unter Berücksichtigung räumlich-plastischer Wirkung der Hell-Dunkelkontraste, der Komposition und der Perspektive darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, sinnfällige Motive aus dem Bereich der Architektur und des Bauumfelds zu finden, zu analysieren bzw. zu bewerten, für die bildnerische Darstellung auszuwählen und mit Hilfe geeigneter Zeichenmittel atmosphärisch umzusetzen.

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Präsentation der Studienleistungen Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> -</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> -</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b> Themenbezogene Literatur</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_AIA_E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Plastik
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Kaffenberger
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Semesterprogramm umfasst: Einführung in die Akt- und Portraitplastik, Aufbaumethoden und Materialien, Vermittlung und Vertiefung anatomischer Grundlagen, künstlerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, den Körperfunktionen, dem Fluss der Kräfte und diversen Stellungen, Eigeninterpretation der „Naturvorlage“ Mensch.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Anatomie und des plastischen Aufbaus und Darstellung der „Naturvorlage“ Mensch. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können das Motiv Mensch plastisch erfassen und unter Berücksichtigung anatomischer Gesetzmäßigkeiten darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die „Naturvorlage“ Mensch in diversen Stellungen zu bewerten und mit unterschiedlichen Materialien maßstäblich aufzubauen.

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Präsentation der Studienleistungen Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> -
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> -
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich, jeweils Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Gottfried Bammes: Die Gestalt des Menschen Sarah Simblet: Der Akt

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_A +IA E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Kunststoffgerechtes Bauen
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Orawiec
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Vermitteln von Kenntnissen über den konstruktiven Einsatz von Kunststoffen in der Architektur. Im ersten Teil des Seminars werden durch Referate verschiedene Formen der Anwendung von Kunststoffen in der Architektur analysiert und in einem 30min-Vortrag dargestellt. Das Referat wird in Zweiergruppen vorbereitet und vorgetragen. Der theoretische Teil des Seminars befasst sich mit dem Spektrum der Anwendungsmöglichkeiten von Kunststoffen in Abhängigkeit von deren Materialität, Verhaltensweise und Eigenschaften. Zu den folgenden Themen sollen Konstruktionen in der Architektur im Zusammenhang mit Beispielen betrachtet werden; Faserbetone, Faserverstärkte Kunststoffe, PCM - Phase Change Materialien, Geschäumte Materialien, Nanowerkstoffe und Nanobeschichtungen, Leuchtende Flächen, Smart Materials - reagible Werkstoffe, Konstruktive Verbindungen der Bauteile aus Kunststoff, Membranen und Folien.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Kenntnisse über den konstruktiven Einsatz von Kunststoffen in der Architektur und die Anwendungsmöglichkeiten von Kunststoffen in Abhängigkeit von deren Materialität, Verhaltensweise und Eigenschaften. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden kennen die Einflüsse der Materialauswahl und der konstruktiven Durchbildung. Sie können Vor- und Nachteile aufzeigen und daraus allgemeine Konstruktionshinweise und Ausführungsempfehlungen ableiten. Die Studierenden verfügen über erweiterte Kenntnisse der theoretischen Grundlagen und konstruktiven Belange beim Bauen mit Kunststoffen und können diese auf spezifische Problem- und Aufgabenstellungen anwenden.

	<p><u>Kompetenzen:</u>          Entwickeln von Kompetenzen im Umgang mit strukturellen, konstruktiven und gestalterischen Aufgaben bei denen Kunststoffe zum Einsatz kommen. Sicherer Umgang mit Baumaterialien aus Kunststoff verbunden mit der Fähigkeit der Anwendung von Kunststoffen in Abhängigkeit von deren Materialität, Verhaltensweise und Eigenschaften.          Entwickeln von Fähigkeiten zur Teambildung.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b>          Impulsvortrag, Referate, Praktische Übungen</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b>          Workload: 75 h          Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h          Selbststudium: 49,5 Stunden          Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>          Prüfungsform: Referat und/oder Praktische Übung</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b>          -</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b>          -</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>          Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b>          Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b>          Elke Genzel, Pamela Voigt: Kunststoffbauten – Teil 1: Die Pioniere. Weimar: Bauhaus-Universitätsverlag          Elke Genzel: Composites in Architecture, Symposium Bauhaus Weimar, Süddeutsches Kunststoffzentrum          Stephan Engelsmann, Valerie Spalding: Kunststoffe in Architektur und Konstruktion          Atlas Kunststoff + Membranen - Werkstoffe und Halbzeuge, Formfindung und Konstruktion (DETAIL Konstruktionsatlanten), 26. Februar 2013</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> MA_A +IA E3.1 oder E3.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Brandschutz – Technik und Management im Brandschutz
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Ries
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Master
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Chemie des Brennens und Löschens, Sicherheitstechnische Kennwerte, Brand- u. Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen im Detail, Tragverhalten von Konstruktionen im Brandfall, Brandschutz im Bestand sowie Kompensationsmaßnahmen bei Abweichungen, Brandschutz für ausgewählte Sonderbauten (Hochhäuser, Verkehrsanlagen, Versammlungsstätten, etc.). Brandschutztechnische Detailplanung (Ausführungsplanung), Mängel und Mängelmanagement, Management des abwehrenden Brandschutzes, Betriebliche Brandschutzorganisation, Sachversicherungswesen und Risikomanagement, Sachverständigenwesen/Sachverständigenverordnung, Rechtliche Aspekte für das Bauen im Bestand, Ausschreibung, Kalkulation, Projektsteuerung und Bauüberwachung.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Vertiefende Kenntnisse im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz als Vorbereitung im Sachverständigenwesen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden kennen die physikalisch und technischen Prozesse der Brandentstehung und der daraus resultierenden Gefahren im Hochbau Sie kennen verschiedene Löschmethoden und anlagentechnische Einrichtungen zur Brandbekämpfung in Gebäuden und kennen die wesentlichen Anforderungen für Sonderbauten zum vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz.

	<p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können die wesentlichen Anforderungen für ein Brandschutzkonzept erstellen; sie beherrschen die wesentlichen Anforderungen im Brandschutz für Sonderbauten.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminare (Sem), Vorträge</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Prüfung oder Fachgespräch Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfung, Prüfungsvorleistungen in Form von Hausübungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden. Kenntnisse aus dem Bachelor „Brandschutz“ werden empfohlen.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> -</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b> Literatur: HBO, Sonderbauvorschriften</p>